download unter www.biologiezentrum.at

V. Jahrgang. Wien, 20. August 1925. Nummer 16

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaat n Mark 10.— Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminserate nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats

Inhalt: H. Stauder: Pieris manni Mayer im Etschlande (Schluss). — Adolf Hoffmann: Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Neusiedler See-Gebietes. (Fortsetzung) — Literaturschau.

Pieris manni Mayer im Etschlande.

Von H. Stauder, Bozen.

(Schluß)

F. Dannehl notiert in seinen „Beiträgen zur Lepidopterenfauna Südtirols" (E. Z. Frankfurt a. Main, XXXIX, Nr. 10) die Art *Pieris ergane* Hbn. vom Kalvarienberge bei Bozen. Ich halte diese Angabe für einen Irrtum; ich hatte Gelegenheit, verschiedene *ergane*-Flugplätze Illyriens (Umgebung Triest, Wippach, Riviera, Sette Castelli, Salona bei Spalato, Gravosa, Amalfi usw.) eingehend kennen zu lernen; *ergane* ist an seinen allerdings sporadischen Flugstellen geradezu ein Herdentier und überall dreibrütig. Ich hätte sie auf dem von Dannehl zitierten Flugplatze, allwo ich heuer den ganzen Sommer hindurch sammelte, ganz bestimmt nicht übersehen. Das ♂ ist als Rapid- und Rekordflieger derart charakteristisch, daß kein Pieridenkenner jemals in Zweifel kommen könnte, betreffs der Artzugehörigkeit. Es wird wohl hier nur eine Verwechslung mit der von mir seinerzeit von diesem *Cocus classicus* beschriebenen *f. neglecta* von *P. manni rossii* vorliegen. Diese Form hat allerdings eine oberflächliche Ähnlichkeit mit *ergane*; es kann vorkommen, daß bei *manni*-Stücken auch die Schwarzmakelung der Vorderflügelunterseite verschwindet und dermaßen die noch sehr dubiose *f. erganoides* Stef. vorliegt, von der wir heute noch nicht wissen, welcher Spezies sie zugehöre. Nach meinem Dafürhalten — ich fing bis jetzt im ganzen 6 solcher *erganoides*, fast alle in Illyrien — ist diese äußerst aparte und rare Form zu *manni* zu stellen, wie ich dies a. o. bereits beleuchtet habe.

Pieris manni ist über das ganze Etschtal um dessen Tallehnen von Meran bis Verona sowie in seine Seitentäler hinein weit verbreitet; wir kennen sie schon vom Eisacktale, Val di

Coleopteren.

J. Clermont, Paris XIIIe 162, rue Jeanne d'Arc prolongée,
offeriert
sehr schöne Exemplare von Carabus auronitens, cupreonitens in den verschiedensten Farben; Carabus Clairi, Clairi v. Louveti Clerm.; Plectes Reitteri etc.; P. circassicus, frisch. Ausbeute.

Suche Caraben
von Europa und Kaukasien, auch die gemeinsten, von jedem Fundort, dieser u. Dat. genau. Nur frische Stücke.
M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43 II.

Nebria, Elaphrus,
Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden
gegen bar.
Angebote mit Preis an
Otto Schützler, Berlin. S. 42,
Oranienstrasse 45.

download unter www.biologiezentrum.at

Non, Fleinestal, Val Sugana sowie dem ganzen Gardaseegebiete. Sie hat drei zeitlich ziemlich scharf begrenzte Generationen, je nach der Lage g. I. im März, April, Mai, g. II. Mai, Juni, Juli und g. III. im August—Oktober; Eier und Raupen findet man an den Futterpflanzen vom April bis in den Herbst hinein. Die Herbstbrut ist ein Mittelding zwischen *manni* und *rossii*, doch überwiegen meist die Charaktermerkmale der Sommerform *rossii*. Manche Individuen der g. o. sind wohl nun für den Kenner von solchen der *P. rapae metra* auseinanderzuhalten, namentlich wenn die Privativform *semipicta* Stgr. mit verlöschendem Apikalflecke und ab und zu nahezu gänzlich geschwundenen Medianfleck der Vorderflügel vorliegt. In der Sommerform *rossii* dagegen kommen wieder Exemplare vor, welche nur das geschulteste Auge von einer *napaeae meridionalis* Rühl unterscheiden kann; bei letzerer ist die dunkle Cirkumnervalbestäubung der Hinterflügel-Unterseite oft gänzlich geschwunden, so daß frappante Ähnlichkeit mit *rossii* (namentlich bei ♀♀) besteht. In solchen Fällen entscheidet dann der Grundton der Hflgl.-Unterseite, welcher bei *napaeae meridionalis* stets viel intensiver gelb, oft sogar dottergelb ist, während *rossii* hier doch mehr grünlich gelb, graugelb oder weißgelblich gefärbt bleibt und fast durchwegs noch etwas rapaevide Schwarzschuppeneinstreuung aufweist. *Napaeae meridionalis* besitzt auch meist auf der Hflgl.-O. S. noch die gewisse Schwarzpfeilung an den Aderenden, welche *rossii* niemals hat; bei letzterer ist dagegen gar nicht selten eine ganz feine schwärzliche Saumlinie — mehr oder weniger komplett — auf der Oberseite der Hflgl. wahrnehmbar und überdies tragen solche Stücke von *rossii* noch die Merkmale der *f. posteromaculata* Rev., d. h. eine kaum wahrnehmbare dunkle Mittelmakel auf der Hflgl.-O. S.

Es empfiehlt sich also, im Etschtale keine Pieride unlegitimiert laufen zu lassen; an geeigneten Stellen wird man sicher mehr *manni* als *rapae* ins Netz bekommen. Mit der Zeit bekommt dann auch der Laie eine gewisse Praxis im Auseinanderhalten der beiden Arten schon während des Fluges, sodaß man sich unnützes Netzschwingen ersparen kann. Es gibt für den vorgeschrittenen Pieridenkenner kaum etwas Interessanteres als eine prächtige Hunderterserie *Pieris manni—rossii—rapae messanensis—napaeae meridionalis*.

Bozen, im Juli 1925.

Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Neusiedler See-Gebietes.

Ergebnis meiner Exkursionen 1900 bis 1925.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung).

Elateridae.

Brachylacon *murinus* L. auf Sträuchern und allerlei Blüten, überall häufig.

Selatosomus *aeneus* L. im Leithagebirge auf Sträuchern nicht häufig, a. *germanus* L. wie die Nominatform, weit häufiger, *latus* F. im Schilf und unter Steinen, häufig, *depressus* Germ. im nahen Leithagebirge, besonders auf Viburnum, ziemlich selten.

Verkaufe: Fauna germanica, 5. Band, gut erhalten. Preis 200 tsch. K. gegen Voreinsendung des Betrages, franko Zusendung.
J. Metzger, Oberdorf bei Komotau, Leipzigerstrasse 261.

Histeriden aller Länder
und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch
Hugo Schleicher, Hamburg 21, Goethestrasse 46.

Sagrinen, Donacien, Criocerinen
der Welt (auch undeterminierte) sucht bar oder im Tausch
Erich Heinze, Berlin-Steglitz, :-: Jeverstrasse 24. :-:

Palaearkt. Apidae
bes. der Gattungen Andrena u. Nomada kauft, tauscht und bestimmt
E. Stöckhert, Starnberg bei München, Mühlbergstrasse 200.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien) Rue Mallorca 299
Desire recevoir ou acheter coléopteres cavernicoles du Globe. Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region. Lui faire offres.

Carabus
auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet
P. Eidam, Berlin N. 58, Lettestr. 5.

Rare Dalmatiner Coleopteren

	1 Stück	6 Stück
Anophth. v. Giromettae	Mk. 6·—	Mk. 30.—
Molops bucephalus!! (verschollene Art)	„ 8·—	„ 40.—
Molops obtusangulus	„ 1.50	„ 6.—
Laemostenus v. modestus	1.—	„ 5.—
Apholeuonus Taxi	0.50	„ 2.—
„ v. subinflatus	0.50	„ 2.—
Spelaetes Grabovskyi	3.—	„ 15.—

-:- Ia Qualität eigener Ausbeute. -:-
Adolf Hoffmann, Wien XIV., Nobilegasse 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Pieris manni Mayer im Etschlande. 121-122